

Schulprofil des Erzbischöflichen Friedrich-Spee-Kollegs in Neuss

Neufassung April 2016 (Stand: Juli 2017)

I. Das Friedrich-Spee-Kolleg als Schule des Zweiten Bildungsweges

Das Erzbischöfliche Friedrich-Spee-Kolleg in Neuss wurde 1963 als Institut zur Erlangung der Hochschulreife in Trägerschaft des Erzbistums Köln gegründet und ist heute ein **Weiterbildungskolleg**. Als Schule des Zweiten Bildungsweges führen wir junge Erwachsene zum Abitur und zur Fachhochschulreife. Unsere Bildungsarbeit unterscheidet sich in mehrfacher Hinsicht von der Arbeit an Schulen des Ersten Bildungsweges:

1. Die Studierenden am Kolleg sind Erwachsene (Mindestalter 18 Jahre). Als solche sind sie in stärkerem Maße als Schülerinnen und Schüler an Gymnasien für sich selbst und ihren schulischen Werdegang verantwortlich.
2. Die Studierenden haben als Ziel ihr berufliches und persönliches Weiterkommen vor Augen. Durch das Abitur bzw. die Fachhochschulreife wollen sie einen Schulabschluss erreichen, der ihnen größere Berufs- und Karrierechancen verspricht und der es ihnen ermöglicht, ein Studium an einer Universität, Hochschule oder Fachhochschule aufzunehmen.
3. Die Studierenden verfügen bereits über unterschiedlichste Lebens- und Schulerfahrungen, die ihrer Altersstufe, ihrer beruflichen und sozialen Situation sowie ihrer persönlichen Entwicklung entsprechen. Sie haben ganz verschiedene Lebensbedingungen: Sie leben in einer Partnerschaft oder allein, sie sind als Eltern verantwortlich für Kindererziehung oder kümmern sich um Angehörige. Ihre Schulerfahrungen bringen sie mit als:
 - ehemalige Schülerinnen und Schüler des Ersten Bildungsweges,
 - Berufstätige mit abgeschlossener Ausbildung,
 - junge Erwachsene, die sich nach anfänglicher Berufsausbildung umorientieren oder weiterqualifizieren wollen.
4. Die meisten Studierenden müssen für ihren Lebensunterhalt selbst aufkommen. Ein monatlicher Zuschuss vom Staat (BAFöG), der nicht zurückgezahlt werden muss und vom Einkommen der Eltern unabhängig ist, erleichtert die Finanzierung. Außerdem besteht Lernmittelfreiheit; Studiengebühren werden nicht erhoben.
5. Die mit der persönlichen, schulischen und sozialen Situation verbundenen Erfahrungen und Probleme der Studierenden werden in die gemeinsame Arbeit und das Miteinander von Lernenden und Lehrenden einbezogen. Als katholische Schule fördern wir Integration, gegenseitigen Respekt, Achtsamkeit und Toleranz und sehen dies als prägendes Charakteristikum des schulischen Lebens und Lernens am Friedrich-Spee-Kolleg.

II. Der Lern- und Bildungsprozess am Friedrich-Spee-Kolleg

Unsere Schule ist eine katholische Schule und damit weltanschaulich gebunden. Als unser Bildungs- und Erziehungsziel verstehen wir den mündigen Menschen, der aus christlicher Sinnorientierung heraus handelt. Dazu gehört für uns ein vielfältiges Wissensangebot.

Das Lehren und Lernen, die Vermittlung und der Erwerb von Werten und Haltungen, die Aufgabe der Lehrenden in ihrer Eigenschaft als Vermittler von Wissen und Kompetenzen,

Begleiter und Betreuer, die Erwartungen der Studierenden an das Kolleg - alle diese Aspekte werden mitbestimmt von den Lebenssituationen, Lebenserfahrungen und Lebensperspektiven der Studierenden.

1. Die Ausgangssituation unserer Studierenden

Die Situation unserer Studierenden ist gekennzeichnet durch eine Neuorientierung sowohl in beruflicher als auch in privater Hinsicht. Unsere Studierenden sind in der Regel junge Erwachsene. Ihr privates und schulisches Leben ist durch ganz unterschiedliche Bedingungen geprägt:

- Sie suchen aus vielerlei Gründen neue Lebensperspektiven und befinden sich in einer Umbruchsituation.
- Studierende mit recht komplizierten und wechselhaften Biografien treffen auf andere mit gradlinigen Lebenswegen, Jüngere auf Ältere, Behinderte auf Nichtbehinderte.
- Sie stehen vor der Schwierigkeit, Schule, berufliche Nebentätigkeit sowie oftmals auch Familie synchronisieren zu müssen.
- Studierende zahlreicher Nationalitäten und kulturell-religiöser Identitäten begegnen sich und treten im schulischen Miteinander in Dialog.
- Ihre Bildungsvoraussetzungen sind sehr verschieden: sie reichen vom Hauptschulabschluss bis zum fast bestandenen Abitur. Ihre früheren Erfahrungen mit Schule sind oft gekennzeichnet von negativen Erlebnissen und mangelnder Anerkennung.

All diese Aspekte nehmen wir als Schule ernst, bieten Hilfe und Unterstützung an und eröffnen den Studierenden die Möglichkeit, neue Motivation und neuen Optimismus zu gewinnen und so zu einem erfolgreichen Abschluss zu gelangen.

2. Konsequenzen für das Lehren und Lernen

Als Lehrerinnen und Lehrer sind wir als Wissensvermittler gefordert, die die aus der oben beschriebenen Heterogenität erwachsenen unterschiedlichen Wissensstände ausgleichen sollen. Die Organisationsform des ersten Lernjahres am Friedrich-Spee-Kolleg wirkt hier unterstützend: Der Unterricht findet im Klassenverband statt. So lassen sich Unterschiede leichter feststellen und ausgleichen. Dabei geht es darum, die Potenziale jedes Einzelnen zu erkennen, zu entwickeln und zu fördern, auf die verschiedenartigen Lernerfahrungen der Studierenden einzugehen und den Bildungsverlauf durch systematische individuelle Beratung und Unterstützung zu begleiten. Wir Lehrer helfen, Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen, d.h. sich in schulisches Lernen (wieder) einzufinden, eigene Stärken und Schwächen im Fachlichen wie im Lernverhalten zu erkennen sowie Motivation über Frustrationen hinweg zu stabilisieren.

Darüber hinaus machen wir besonders in der Einführungsphase Angebote, die es so verschieden geprägten Menschen erleichtern, sich kennenzulernen und zu einer Gruppe zusammenzuwachsen.

In der Qualifikationsphase bieten unsere relativ kleinen Lerngruppen Raum, das in der Einführungsphase erworbene Fach- und Methodenwissen zu vertiefen. Auf dieser Grundlage hat jeder Einzelne die Möglichkeit, seine Kompetenzen weiterzuentwickeln und sich bis hin zum Abitur bzw. zur Fachhochschulreife erfolgreich zu bewähren.

Ausgehend von einem christlichen Welt- und Menschenbild sind wir als Lehrerinnen und Lehrer auch Begleiter auf einem Teil des Lebensweges unserer Studierenden. Wir machen ein Orientierungsangebot, das nicht nur auf Wissensinhalte zielt, sondern auch auf Werte und Haltungen. Dies erfordert von uns Hilfsbereitschaft, Toleranz, die Fähigkeit zuzuhören, Bereitschaft zum Gespräch und zur Versöhnung in Konfliktsituationen.

Auf dem Weg zum Ziel sind wir Lehrerinnen und Lehrer ein verlässliches Gegenüber und bemühen uns, in Achtung vor dem anderen und im Vertrauen zum anderen den christlich

geprägten Bildungsauftrag des Friedrich-Spee-Kollegs zu erfüllen und Zuversicht, Lebensfreude und Sinnhaftigkeit zu vermitteln.

III. Aufnahme, Abschlüsse, Angebote am Friedrich-Spee-Kolleg

Aufnahmebedingungen sind

- Fachoberschulreife (mittlerer Schulabschluss) oder ein vergleichbarer Abschluss,
- eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine zweijährige Berufstätigkeit,
- ersatzweise können die Erziehung von Kindern, die Pflege von Angehörigen und/oder bis zu 8 Monate Arbeitslosigkeit anerkannt werden.
- Sonderregelungen sind möglich.

Das Friedrich-Spee-Kolleg steht ausdrücklich auch nicht-katholischen Christen, Angehörigen anderer Religionen und nicht religiös gebundenen Studierenden offen.

Als Weiterbildungskolleg bietet das Friedrich-Spee-Kolleg als Abschlüsse die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 3 Schuljahren oder den schulischen Teil der Fachhochschulreife („Fachabitur“) nach 2 Schuljahren an und ermöglicht so die Aufnahme eines Hochschul- bzw. Fachhochschulstudiums.

Die Schullaufbahn ist eingeteilt in Semester (Beginn jeweils am 1. Februar und am ersten Schultag nach den Sommerferien).

Einführungsphase (E-Phase, 2 Semester):

Während der gesamten Einführungsphase lernen die Studierenden im Klassenverband; Klassenlehrerinnen und -lehrer sind verantwortlich für die Hilfestellung bei der Überwindung von Anfangsschwierigkeiten, für die Pflege des Klassenklimas, für die Förderung außerunterrichtlicher Aktivitäten.

Qualifikationsphase (Q-Phase, 4 Semester):

Beim Übergang von der E-Phase in die Q-Phase stellen die Studierenden mit der Wahl ihrer Leistungskurse und ihrer Entscheidung für einzelne Fächer die Weichen zum Abitur. In dieser Zeit findet eine besonders enge Zusammenarbeit der Klassen-, Fach- und Beratungslehrer statt. Diese bieten den Studierenden in allgemeinen Informationsveranstaltungen sowie in persönlichen Einzelgesprächen Entscheidungshilfen für ihre Wahl an.

Unterrichtet werden folgende Fächer:

**Deutsch, Englisch, Latein,
Kunst, Musik,
Philosophie, Geschichte,
Mathematik, Physik, Biologie, Chemie,
Religion.**

Damit ist das Friedrich-Spee-Kolleg eine von wenigen Schulen des Zweiten Bildungsweges in Nordrhein-Westfalen mit einer musischen Akzentuierung.

Alle angebotenen Fächer sind mögliche Abiturfächer.

In der Q-Phase wird im Kurssystem unterrichtet, die Funktion des Klassenlehrers der E-Phase übernehmen die Stufenlehrer. Die Studierenden haben die Möglichkeit, Leistungs- und Grundkurse entsprechend ihren Interessen aus dem Fächerangebot zu wählen und somit Schwerpunkte zu setzen.

Als Leistungskurse bietet das Friedrich-Spee-Kolleg folgende Fächer an:

I. Deutsch, Biologie

II. Englisch, Geschichte, Mathematik.

Aus beiden Bereichen muss jeweils ein Fach als Leistungskursfach gewählt werden.

Während der gesamten Schullaufbahn stehen den Studierenden bei Fragen der Fächerwahl und -kombination sowie hinsichtlich Zulassung und Abitur neben Klassen- und Stufenlehrern Beratungslehrer zur Verfügung.

Weiterhin bietet das Friedrich-Spee-Kolleg zahlreiche Möglichkeiten, außerhalb des Unterrichts an gemeinsamen Aktionen teilzunehmen:

1. Arbeitsgemeinschaften: Griechisch, Spanisch, Theater, Schulband, Chor, Liturgie
2. Lernen an außerschulischen Lernorten: Studienfahrten, Exkursionen, Museums- und Theaterbesuche

Ein besonderes Angebot hält das Friedrich-Spee-Kolleg für junge Erwachsene mit Migrationshintergrund bereit. Diese können am Unterricht in einer internationalen Förderklasse teilnehmen, der als einjähriger Kurs in erster Linie das Erlernen der deutschen Sprache ermöglicht. Die dort erworbenen Deutschkenntnisse sind Voraussetzung für den Besuch eines einjährigen Vorkurses, in dem neben Deutsch auch Englisch und Mathematik unterrichtet werden.

Nach dem erfolgreichen Besuch beider Kurse besteht die Möglichkeit, den regulären Unterricht am Friedrich-Spee-Kolleg zu besuchen und das Abitur bzw. die Fachhochschulreife zu erwerben.

IV. Das Friedrich-Spee-Kolleg als katholische Schule

Das Friedrich-Spee-Kolleg ist eine Schule in der Trägerschaft des Erzbistums Köln.

Die Vermittlung eines christlich geprägten Gottes-, Welt- und Menschenbildes ist daher das Fundament unseres Denkens und Handelns.

Unser Schulalltag ist bestimmt durch Zuversicht und gegenseitige Achtung. Diese haben ihren Ursprung in Jesu Botschaft der Gottes- und Nächstenliebe, die auch unser Namensgeber Friedrich Spee von Langenfeld exemplarisch gelebt hat.

Viele junge Erwachsene sind heute auf der Suche nach Lebenssinn und religiöser Orientierung. Lehrende und Lernende suchen in der Begegnung gemeinsam nach Antworten. In Gesprächen, die innerhalb und außerhalb des Unterrichts stattfinden und an die Lebenssituation der Studierenden anknüpfen, finden die Studierenden hilfreiche Anregungen bei konkreten Herausforderungen privater, beruflicher oder schulischer Art.

In allen Unterrichtsfächern wird in der Auswahl und Akzentuierung der Inhalte das christliche Gottes-, Welt- und Menschenbild berücksichtigt. Dem Religionsunterricht, der für alle Studierenden während der gesamten Schulzeit verpflichtend ist, kommt dabei eine große Bedeutung zu.

Neben dem unterrichtlichen Angebot ist die **Schulseelsorge** deswegen ein besonderes Anliegen des Kollegs. Sie wird koordiniert von unserem Schulseelsorger bzw. unserem Schulpastoralteam und ist darüber hinaus Aufgabe und Herausforderung für alle an der Schule arbeitenden Menschen. Wir feiern regelmäßig Gottesdienste, an deren Vorbereitung unsere Studierenden mitarbeiten und dabei Themen und Probleme, die sie bewegen, einbringen. Die Unterrichtswoche beginnt mit einem religiösen Impuls als Denkanstoß und zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls. Wir orientieren uns in unserem Schulleben an den kirchlichen Festzeiten, laden zu religiösen Vorträgen ein und bieten

Studierenden und Lehrenden die Möglichkeit, bei Besinnungstagen den Glauben in Gemeinschaft zu erfahren.

Neben der Feier der Gottesdienste nimmt sich der Schulseelsorger bzw. unser Schulpastoralteam Zeit für das persönliche Gespräch mit einzelnen Studierenden.

So ist es allen am Friedrich-Spee-Kolleg arbeitenden Menschen Ziel und Auftrag, den ermutigenden und froh machenden Charakter der christlichen Botschaft zu verkünden und zu leben.